In Neustadt hob sogar der Aloisius ab

UMZUG Ihr Manna bekamen die Narren nach der eineinhalbstündigen, gigantischen Parade am Volksfestplatz. Tausende feierten die vielen Wagen und Fußgruppen.

VON JOHANNA KRAUS

NEUSTADT. Eineinhalb Stunden dauerte der Faschingsumzug. Die Zeit brauchte es, damit die 1000 Teilnehmer die eineinhalb Kilometer bis zum Neustädter Volksfestplatz hinter sich brachten und die Parade für Tausende von Zuschauern zum unvergesslichen Erlebnis machten. Zentnerweise regnete es Popcorn, „Guatl" und Chipstüten. Das ließ Kinderherzen höherschlagen. Anschließend folgte die Open-Air-Party am Ziel. Mit Tanzmusik, Live-Bands und Unterhaltungsprogramm feierten die Maschkerer bis zum Abend.

Mit gespannten Gesichtern hatten die Zuschauer am Nachmittag auf den ersten Wagen des Gaudiwurms gewartet. Als die Spumantia dann endlich die Hauptstraße entlang fährt und Bonbons verteilt, strahlten die Kinder und die Maschkerer bestaunen die farbenfroh gestalteten Wagen. Winkend fahren die Gruppen an den Zuschauern vorbei und werden bejubelt.

1000 Mitwirkende

Tausende Narren hatten sich an der Hauptstraße versammelt, um den 51. Faschingszug zu bestaunen. Um die 1000 Teilnehmer hatten Wagen und Kostüme gebastelt und sich dabei mächtig Mühe gegeben. Die ganze Stadt war im Aufruhr und zeigte sich von seiner närrischen Seite. Mit Pauken und Trompeten, Hupen und jeder Menge Musik fuhren die Wagen durch die Stadt. Nach dem „Danke für 22 Jahre"-Motto der Spumantia folgten auch andere Neustädter Gruppen. Für Gaudi sorgte der „Rockin' Bauwong" aus Wöhr, aber auch Jungbläser, die „Gegginger Moorzwerge" mit ihrem Spruch „Spieglein. Spieglein an der Wand, wer hat die schönsten Pflastersteine?". Ebenfalls aus Bad Gögging kam die Römertour, die mit ihrem Motto „Veni, celebravit, vici", was bedeutet „Ich kam, ich feierte, ich siegte" die Zuschauer begeisterte.

Die KLJB Niederumelsdorf sowie die Faschingscrew Gögging, Neustadt, Mühlhausen, Altdürnbuch hatten die Burg zum Thema und waren als Burgfrauen und Ritter verkleidet. Die Maibaumfreunde Münchsmünster und Schwaig mit ihrem Mad Max-Wagen waren erneut eine Sensation. Sie sorgten mit Motorbike und Auto auf dem Wagen für Begeisterung. Aber auch weil ihr Wagen sogar Feuer spuckte. Am Ende des Zugs kamen die Langjugendmitglieder Hienheim-Arresting als Jäger verkleidet und die Landjugend Irnsing als Hippies.

Einen Kampfjet präsentiert

Auch auswärtige Gruppen haben sich nicht lumpen lassen. Die Faschingsfreunde Wildenberg waren als Papageien dabei. Die „Goasmasssoccer" aus Siegenburg übten Kritik an VW. Die Prinzengarde Siegonia sorgte für Begeisterung mit ihrem 50er Jahre Motto. Die Spielmannszüge aus Siegenburg und Bad Abbach begeisterten musikalisch. Die „Droana Top Gun Jugend" machte mit einem nachgebastelten Kampfjet sowie mit ihren Piloten-Kostümen Eindruck. Während der Offenstettener Bauwagen mit dem Motto „Bob der Baumeister" und die Faschingsfreunde Tollbach mit „Bauer sucht Frau" für Erheiterung sorgten.

Vor allem das Aloisius-Kostüm war diesmal der Hit. Zu 500 Jahre bayerisches Reinheitsgebot gestalteten drei Gruppen ihre Wagen. Und ein Aloisius flog durch die Lüfte und verteilte Süßigkeiten. Das war das Ramasuri aus Irnsing. Aber auch Indianer, Bären, Zebras, Tiger, Elefanten und Schildkröten waren dabei. Außerdem für Stimmung sorgte die Musik der Umzugswagen.

Zefix! Der Aloisius ist nicht im Himmel, sondern in Neustadt daheim. Fotos: Kraus

Wikinger, Indianer, Bären, Zebras, Hippies oder Ritter. Der Neustädter Umzug war echt was fürs Auge.

Findige Gögginger haben die Lösung für Irnsing parat.

Neustadt feiert mit „Urgesteinen" des Faschings, den Feuersteins.

Ein bisschen Feixen muss sein: Wer hat die schönsten Pflasterstein?

BEI UNS IM NETZ

Mehr Bilder!

Mehr Impressionen gibt es bei uns online unter

› **www.mittelbayerische.de**